**Fall 9 - GoA**

A und B sind Nachbarn, sie haben ein Grundstück mit Garten und Haus. Als A stirbt, befindet sich sein Sohn S, der allgemein als Alleinerbe angesehen wird auf einer größeren Reise. Am Haus des A, einem kleinen, älteren Gebäude (Wert ca. 100.000 €), drohen größere Schäden zu entstehen, falls es nicht sofort instand gesetzt wird. S hat gegenüber dem B häufig die Absicht geäußert, er werde nach dem Tod seines Vaters das alte Haus reparieren lassen und darin wohnen. Um größere Schäden zu vermeiden, gibt daher B dem Unternehmer U den Auftrag, das Haus für 10.000 € zu reparieren, was geschieht. Nach der Rückkehr des S findet sich für alle völlig überraschend ein Testament, worin S enterbt und F, ein Freund de A, zum Alleinerben eingesetzt ist. F hatte sich häufig dahin geäußert, er habe die Absicht, einen großen Garten anzulegen; er werde das nächste Grundstück, das er erwerbe, dazu verwenden. F, der wohlhabend ist und schon andere Häuser besitzt, lässt das Haus des A abreißen und auf dem Grundstück einen Park anlegen.

1. Welche Ansprüche hat U wegen der durchgeführten Arbeiten?
2. Welche Ansprüche hat B?